

Herausgeber:  
Landeshauptstadt München  
Baureferat  
Friedenstraße 40  
81660 München

Grafik-Design: Romano Lorusso  
Text: Johann Schwarz, Lisa Diedrich  
Fotos: Werner Prokschi  
Druck: Color-Offset GmbH, München



Landeshauptstadt  
München

**Baureferat**  
**Schul- und**  
**Kultusreferat**

## Kindergarten-Pavillon Diamantstraße 14

Details der Möblierung:  
Liegen, Kissenregale



Bauherr:  
Landeshauptstadt München  
Schul- und Kultusreferat  
Klaus Jünger

Projektleitung:  
Landeshauptstadt München  
Baureferat (Hochbau)  
Günter Meyer

Planung und Bauleitung:  
Landeshauptstadt München  
Baureferat (Hochbau)  
Karl-Heinz Göppert  
Johann Schwarz

Tragwerksplanung:  
Ingenieurbüro Wilfried Reinecke,  
München  
Projektbetreuung:  
Baureferat (Hochbau)  
Johann Schwarz

Haustechnik:  
Ingenieurbüro Werner Knorr,  
Neubiberg  
Projektbetreuung:  
Baureferat (Hochbau)  
Christian Ludwig

Elektroplanung:  
Baureferat (Hochbau)  
Josef Freese  
Freianlagen:  
Baureferat (Gartenbau)  
Michael Horn

Raumprogramm:  
zweigruppiger Kinderhort, genutzt als  
Kindergarten

Hauptnutzfläche 234 m<sup>2</sup>  
Bruttogeschossfläche 356 m<sup>2</sup>  
Bruttorauminhalt 1 471 m<sup>3</sup>

Baukosten: 1,4 Mio. DM

Baubeginn: März 2000  
Fertigstellung: Juli 2000





- 1 Das helle Holz schafft eine freundliche Atmosphäre in den Gruppenräumen.
- 2 Die Räume sind vielseitig nutzbar. Wenn der Kindergarten zum Hort umfunktioniert wird, können die Schlafräume anders möbliert werden.
- 3 Blick in den Gruppenraum zur Essenszeit
- 4 Der Holz-Pavillon aus Fertigteilen umfasst Spiel-, Sanitär- und Nebenräume für zwei Kindergruppen sowie Küche, Büro und Technikräume. Auf dem Grundstück bleibt genügend Platz zum Spielen im Freien.



1

2

3

4



Als im Münchner Norden das Reihenhaus-Wohngebiet an der Diamantstraße in den Bau ging, stellte die Stadt fest, dass dort ein Bedarf an Kindergartenplätzen auftreten würde, der durch die bestehenden Kinderbetreuungsstätten nicht gedeckt werden konnte – der Kindergarten der Caritas an der nahegelegenen Kristallstraße war bereits ausgelastet. Deshalb musste schnellstmöglich ein Haus für die Kinder der hinzuziehenden Familien her.

Der Bauträger der Wohnanlage erklärte sich bereit, die Hälfte der Baukosten zu übernehmen, sofern ihn das nicht mehr als 750 000 Mark kosten würde. Auf der Grundlage des Nutzerbedarfsprogramms und des Raumprogramms vom Juni 1998 plante das Baureferat deshalb einen Kindergarten für zwei Gruppen in einer kostengünstigen und schnell auszuführenden Bauweise – ein Holz-Pavillon aus Fertigteilen. Raumhohe Wandelemente, schon mit Fenstern und Grundanstrich ausgestattet, wurden vom Tief- lader angeliefert und vor Ort in nur einer Woche auf die vorbereiteten Fundamente montiert. Der Flächennutzungsplan wies ein Grundstück an einem Ende der Reihenhausanlage als Standort aus. Pünktlich zur Fertigstellung der Wohnhäuser stand auch der Pavillon. Gebaut als Kindergarten-Pavillon kann er ohne großen Kostenaufwand später zum Kinderhort umgenutzt werden. Zeitgleich mit diesem Haus errichtete das Baureferat weitere Pavillons an anderen Orten der Stadt. Da sie gemeinsam ausgeschrieben wurden, konnten die bauausführenden Firmen günstigere Preise anbieten, und die Baukosten lagen deutlich niedriger als kalkuliert.